



Geschäftsbericht
2007 / 2008



Geschäftsbericht 2007 / 2008 der HumanOptics AG

An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	6

Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	8
Aktienkursentwicklung	8
Investor Relations	9

Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2007 / 2008

1. Wirtschaftsbericht	10
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	10
a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit	10
b. Personal	11
c. Produkte und Anwendungsbereiche	11
d. Forschung und Entwicklung	15
e. Marketing und Vertrieb	16
f. Markt- und Wettbewerbsumfeld	17
g. Unternehmensziele und Strategie	19
II. Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage	20
a. Ertragslage	20
b. Vermögenslage	22
c. Liquiditätslage	22
2. Nachtragsbericht	23
3. Risiko- und Prognosebericht	24
a. Risikomanagement	24
b. Risiko der künftigen Entwicklung	24
c. Chancen der künftigen Entwicklung	26
d. Prognosebericht	28

Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz	30
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
3. Konzernkapitalflussrechnung	33
4. Konzerneigenkapitalspiegel	34
5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens	36
6. Konzernanhang	38
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	50



An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick

(T€)	2007 / 2008	2006 / 2007
Umsatz	8.569	6.579
Gesamtleistung	9.002	6.815
EBITDA	-92	-968
EBIT	-867	-1.767
EBT	-1.131	-2.396
Jahresüberschuss	-1.229	-2.933
Eigenkapitalquote (%)	38,1 %	38,5 %
Nettoverschuldung	2.752	3.002
Bilanzsumme	8.250	9.141

Unternehmensprofil

- HumanOptics entwickelt, produziert und vermarktet hochtechnologische Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie, die einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen leisten.
- Mit individualisierbaren Intraokularlinsen (IOLs) bietet die HumanOptics AG ideale Lösungen für eine Vielzahl von Augenoperationen, insbesondere für Katarakt (Grauer Star)-Erkrankungen, der weltweit häufigsten Standardoperation.
- Künstliche Linsen können zudem weit verbreitete Fehlsichtigkeiten (z.B. Kurz-, Weit-, Stabsichtigkeit) und die Alterssichtigkeit korrigieren (sog. refraktive Chirurgie).
- Die Besonderheit des Produktangebots liegt in den individuell adaptierbaren Intraokularlinsen, die überwiegend mit Zusatzfunktionen ausgestattet sind und den Patienten die bestmögliche Sehleistung zurückgeben können.
- Beide Kernmärkte, sowohl Katarakt-Erkrankungen als auch die Refraktive Chirurgie, sind Wachstumsmärkte.



Der Vorstand (von links nach rechts: Rainer Stötzl, Dr. Arthur Meßner, Karl Klamann)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter uns liegt ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 / 2008, in dessen Verlauf wir die selbst gesteckten Ziele mehr als erreicht haben. So erwirtschaftete die HumanOptics AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Umsatzplus von rund 30% auf 8,6 Mio. €. Anfang des Jahres 2008 rechneten wir noch mit Umsatzerlösen von 7,6 bis 7,9 Mio. €. Erfreulicherweise zeichneten sich im zweiten Geschäftshalbjahr Monat für Monat steigende Umsätze ab, so dass wir auch die im Frühjahr 2008 erhöhte Prognose nochmals übertroffen haben. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnten wir deutlich auf –0,87 Mio. € verbessern. Unserem Ziel, im nächsten Geschäftsjahr operativ profitabel zu wirtschaften, sind wir dadurch deutlich näher gekommen.

Diese Zahlen sind um so höher zu bewerten, wenn mit einkalkuliert wird, dass zu Anfang des Geschäftsjahres ein namhafter, weltweit tätiger Medizintechnik-Konzern überraschend eine langfristig angelegte Kooperation zur Entwicklung einer neuen Linse kündigte. Grund dafür war eine strategische Neuausrichtung des Kooperationspartners, auf die wir keinen Einfluss nehmen konnten. Wir haben uns mit ihm auf eine Kompensationszahlung verständigt, die zumindest einen Teil der bis dahin entstandenen Entwicklungskosten abdeckt. Daraufhin haben wir den Fokus verstärkt auf innovative Produkte aus unserer Entwicklung gerichtet, die wir selbst ohne weiteren Partner erfolgreich in den Markt einführen und vermarkten können. Damit haben wir eine sehr gesunde Basis für künftiges Wachstum geschaffen – erste positive Effekte waren daraus bereits im vergangenen Geschäftsjahr zu beobachten.



Die erfreuliche Geschäftsentwicklung war einerseits den erhöhten Absatzzahlen unserer Acryllinsen zu verdanken. In diesem Bereich verzeichneten wir ein Umsatzplus von 57% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wodurch wir unsere Marktstellung auch in diesem Segment deutlich verbessern konnten. Andererseits sorgten auch Innovationen, namentlich die im September 2007 im Markt eingeführten diffraktiven Intraokularlinsen (IOLs), unsere weltweit einzigartige künstliche Iris und innovative Zusatzlinsen (Add-On-IOLs), für zusätzlichen Schwung im operativen Geschäft. Die komplettierte Produktpalette der Add-On-IOLs haben wir im September 2008 erstmals auf der Augenchirurgie-Fachmesse ESCRS in Berlin vorgestellt und stießen damit beim Fachpublikum auf eine sehr positive Resonanz. Mit diesem breit gefächerten Sortiment an Add-On-Linsen ist HumanOptics der weltweit einzige Anbieter, wovon wir künftig eine gesteigerte Marktpräsenz und damit steigende Umsätze und Erträge erwarten.

Auch die diffraktiven Linsen wurden in den zurückliegenden Monaten am Markt sehr positiv angenommen, wodurch wir unsere Marktstellung im Segment der High-End-Produkte festigen konnten. Diffraktive Linsen dienen ebenfalls zur Behandlung von Katarakterkrankungen (Grauer Star), können aber zusätzlich weitere Sehfehler beheben, wodurch Patienten im Anschluss an eine Operation sowohl in der Nähe als auch der Ferne wieder scharf sehen können, ohne auf eine Brille angewiesen zu sein.

Weiter ist die sukzessive Einführung der Add-On-IOLs auf dem deutschen Markt gut gelungen. Damit bieten wir etwa gesetzlich Versicherten in Deutschland einen attraktiven und erschwinglichen Zugang zu unseren innovativen Produkten. Gleichzeitig haben wir aber auch im Ausland erste Erfolge erzielen können, um nach einer Katarakt-Operation die Sehleistung durch die Implantation einer Add-On-IOL weiter zu optimieren und damit das Sehempfinden der Patienten zu verbessern. Mit der aktuellen Produktpalette haben wir somit einmal mehr unsere technologische Kompetenz im Bereich der Forschung, Entwicklung und Applikation unter Beweis gestellt.

Daneben gelang es uns, auch das Vertriebsnetz weiterzuentwickeln und neue Märkte in mehreren asiatischen Ländern zu erschließen sowie unsere Präsenz auf dem nordamerikanischen Kontinent, d.h. in Kanada und Mexiko, zu verstärken. Auf der Augenchirurgie-Messe ESCRS haben wir zudem zwei neue Distributoren für die attraktiven Märkte in Russland und Taiwan gewonnen. Insgesamt verfügt die HumanOptics AG nun über exklusive Vertriebspartner in mehr als 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Die Weichen für einen weltweiten Erfolg sind damit gestellt. Um auch den Markt in den USA zu erschließen, streben wir für die künstliche Iris mittelfristig eine Zulassung durch die „U.S. Food and Drug Administration“ (FDA) an, wenngleich sich die Zulassungsbedingungen in den vergangenen Monaten verschärft haben. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit trugen ihr Übriges zum Unterneh-



menserfolg bei. So konnten wir durch die verstärkte Präsenz auf Fachmessen und in zielgruppenaffinen, populären Medien die Bekanntheit der Marke HumanOptics deutlich steigern. Mittelfristig rechnen wir auch durch diese Maßnahmen mit einer weiteren Steigerung unserer Umsatz- und Ertragskennzahlen.

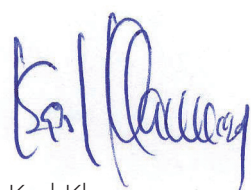
Eine Kapitalerhöhung im Herbst 2007 stärkte das finanzielle Fundament der HumanOptics AG und bildet eine gesunde Basis für operatives Wachstum. Durch die Ausgabe von weiteren 370.000 auf den Inhaber lautenden Aktien erwarben wir frisches Eigenkapital in Höhe von rund 0,85 Mio. €.

Ebenfalls im Herbst 2007 haben wir mit zwei Kooperationspartnern das Unternehmen EpiRet GmbH gegründet, an dem wir strategisch beteiligt sind. Die Gesellschaft ist führend in der Entwicklung von implantierbaren Sehprothesen, mit denen selbst erblindete Menschen einen Teil ihrer Sehkraft zurückgewinnen sollen. Die mittelfristig geplante Markteinführung dieses Produktes kann durch unsere Entwicklungskooperation ebenfalls einen Beitrag zum Wachstum der HumanOptics-Gruppe leisten.

Am Markt für Augenheilprodukte sind insgesamt eine Konsolidierung und eine zunehmende Konzentration auf wenige große Marktteilnehmer zu beobachten. Dies zeigt der Kauf eines Mitbewerbers durch einen weltweit tätigen Konkurrenten. Ein weiteres Indiz ist der Trend zur gegenseitigen Überlassung von Lizenzen. Damit geht auch eine Entwicklung zur preisgünstigen Massenproduktion einher. Der Markt für hochwertige Spezialprodukte ist entsprechend weniger umkämpft, es bestehen einige attraktive Nischen. Genau diese Nischen wollen wir als Anbieter von Speziallinsen mit dem Gütesiegel „Made in Germany“ zur Stärkung der Marke HumanOptics nutzen.

Bislang hat sich diese Entwicklung noch nicht im Aktienkurs bemerkbar gemacht. Dieser schwankte im Berichtszeitraum zwischen drei und einem Euro. Seit dem Spätsommer 2007 befindet sich die Aktie auf Konsolidierungskurs und konnte sich im Herbst 2008 im Zuge der Finanzkrise nicht gegen den Markttrend stemmen. Wir sind überzeugt, dass sich die Erfolge im operativen Geschäft – einhergehend mit einer Beruhigung an den Finanzmärkten – mittelfristig auch im Aktienkurs widerspiegeln sollten. Für Ihr Vertrauen, uns in unserem Wachstumskurs zu begleiten, danken wir Ihnen!

Der Vorstand



Karl Klamann



Rainer Stötzl



Dr. Arthur Meßner



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2007 / 2008 war von der erfolgreichen Einführung mehrerer innovativer Produkte geprägt, darunter neue diffraktive Intraokularlinsen (IOLs), preisgünstige Add-On-IOLs sowie eine Weltneuheit: die künstliche Iris. Dement-sprechend beurteilt auch der Aufsichtsrat das zurückliegende Geschäftsjahr positiv. Kompetente Vertriebspartner sowie Kooperationen im Bereich Forschung und Ent-wicklung schaffen eine solide Basis, um das starke Wachstum der zurückliegenden Monate weiter zu forcieren. In Zukunft gilt es, das Distributorennetz noch effizienter zu nutzen sowie vor allem Marketing und Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen. Mit der vorhandenen technischen und personellen Ausstattung sowie geringer Mit-arbeiterfluktuation sind die Weichen hierfür gestellt.

Wie auch in den zurückliegenden Jahren hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand eng und konstruktiv zusammengearbeitet, um die Ziele der HumanOptics AG zu errei-chen. Der Aufsichtsrat wuchs im zurückliegenden Geschäftsjahr auf sechs Mitglieder an. Ein Mitglied, Herr Hartmuth Jung, ist mittlerweile aus persönlichen Gründen zu-rückgetreten. Ein Nachfolger soll in Kürze gefunden werden, wobei das Gremium auch in der Zwischenzeit weiter beschlussfähig bleibt. Durch seine Erweiterung hat der Aufsichtsrat neben wirtschaftlicher auch medizinische Kompetenz hinzugewon-nen. So gehört seit dem Frühjahr 2008 auch der Münchner Arzt und Ordinarius für Augenheilkunde, Prof. Dr. Anselm Kampik, dem Gremium an.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2007 / 2008 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben verantwortungsvoll wahrgenommen. Trotz der erweiterten Besetzung erschien es uns nicht notwendig, Ausschüsse zu bilden. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war dabei stets konstruktiv und vertrauensvoll. Der Aufsichtsrat überwachte den Vorstand bei der Unternehmensführung und war bei allen bedeutenden Entscheidungen einbezogen. Mit acht Sitzungen (23. Juli, 9. August, 18. September, 5. Oktober, 26. Oktober, 28. November, 18. Februar und 28. April) tagte der Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen. Inhalt der Sitzungen waren unter anderem die Kapitalerhöhung im Herbst 2007, die überraschende Aufkündigung einer Kooperation mit HumanOptics durch ein global agierendes Unternehmen sowie die strategische und finanzielle Planung und Entwicklung des Unternehmens. Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus fand ein stetiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt.



Der vom Vorstand angefertigte Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss samt Lage- und Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat am 19. November 2008 zur Prüfung vor. Auf der Aufsichtsratssitzung am 1. Dezember 2008 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss einschließlich der Lageberichte gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert und keine Einwände erhoben. Ebenso wurden die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit Beschluss vom 1. Dezember 2008 wurden der Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit. Dank gilt ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen entscheidenden Anteil am Erfolg der HumanOptics AG im zurückliegenden Geschäftsjahr hatten.

Erlangen, im Dezember 2008



Hemjo Klein
Vorsitzender des Aufsichtsrates

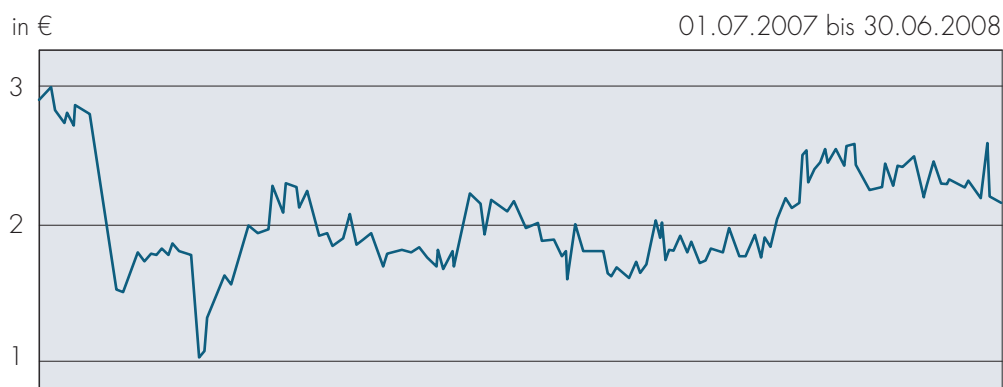


Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick

Aktie HumanOptics AG	
Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	4.870.000
Höchstkurs (01.07.07 – 30.06.08)	3,00 €
Tiefstkurs (01.07.07 – 30.06.08)	1,00 €
Marktkapitalisierung per 30.06.08	10,62 Mio €

Aktienkursentwicklung (XETRA)



Die Aktie der HumanOptics AG wird unter der WKN 534 670 bzw. der ISIN DE0005346704 im Freiverkehrssegment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum Ausbau des operativen Wachstums führte die Gesellschaft im Herbst 2007 eine Kapitalerhöhung durch. Im Zuge dessen gab die HumanOptics AG unter Ausschluss des Bezugsrechts insgesamt 370.000 Aktien aus genehmigtem Kapital aus. Der Emissionspreis betrug 2,29 € je Aktie, wodurch der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von knapp 0,85 Mio. € zufluss. Am 31. Oktober 2007 erfolgte die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch die Kapitalerhöhung somit von 4.500.000 € auf 4.870.000 €. Damit befinden sich derzeit insgesamt 4.870.000 Stückaktien im Handel, die jeweils einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,- € aufweisen.



Die Aktie notierte zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 / 2008 bei einem Kurs von 3,00 €. Die einsetzenden Turbulenzen am Aktienmarkt im Zuge der Finanzkrise führten jedoch zu deutlichen Kursabschlägen in den Sommermonaten. Durch die Kündigung des Kooperationspartners und die kurzzeitige Verunsicherung bei Investoren fiel die Aktie der HumanOptics AG auf einen Tiefstkurs von 1,00 €, von dem sich die Aktie jedoch rasch wieder erholen konnte.

Grund hierfür war vor allem ein verbessertes operatives Geschäft, einhergehend mit steigenden Verkaufszahlen der innovativen Produkte. Am Ende des Berichtszeitraums notierte der Kurs bei 2,18 €. Aufgrund des deutlich erweiterten Produktangebots, der Ausweitung des Vertriebs und der steigenden Bekanntheit der Marke HumanOptics konnten die Weichen gestellt werden, damit sich der Aktienkurs mit einer Beruhigung an den Finanzmärkten wieder erholen kann.

Investor Relations

Mit den Investoren besteht seit der Börsennotierung im Juli 2006 ein regelmäßiger Dialog. Aktuelle Ereignisse im Unternehmen werden stets unverzüglich veröffentlicht. Über die Anforderungen für eine im Entry Standard notierte Gesellschaft hinaus veröffentlicht die HumanOptics AG auch einen ausführlichen Halbjahresbericht. Weiterhin nutzt der Vorstand regelmäßige öffentliche Präsentationen – wie zum Beispiel die Entry & General Standard Konferenz Ende April 2008 oder auch das zweimal jährlich stattfindende Eigenkapital-Forum – zu Einzelgesprächen mit Investoren sowie Wirtschafts- und Finanzjournalisten. Diese Aktivitäten werden auch in Zukunft verstärkt, um die Liquidität der Aktie weiter zu erhöhen. Hierzu leistet auch der im Geschäftsjahr 2007 / 2008 beauftragte Designated Sponsor – die equinet AG – einen wichtigen Beitrag.



Konzernlagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2007 / 2008

1. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

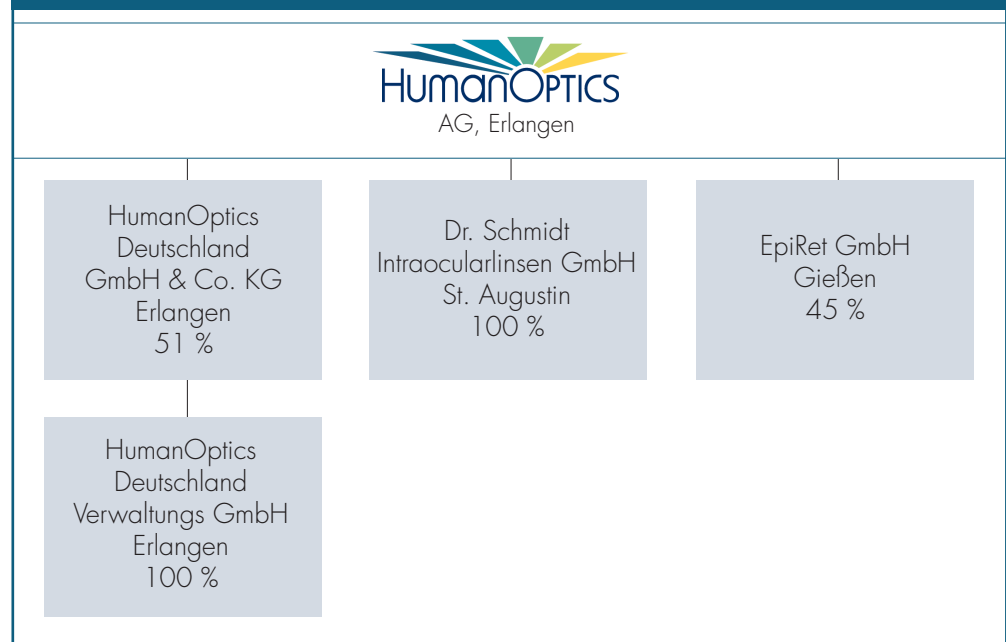
a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit

Die 1999 gegründete HumanOptics AG hat ihren Hauptsitz in Erlangen. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe zum 30. Juni 2008 auch an den Standorten St. Augustin und Mannheim tätig. Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Produkten für die Augen-Implantations-Chirurgie.

Die HumanOptics AG vertreten insgesamt drei Vorstände. Die HumanOptics AG ist Muttergesellschaft des Konzerns. So hält sie 100% an der Tochtergesellschaft Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH. Kernkompetenz dieser Gesellschaft ist die Herstellung von faltbaren Intraokularlinsen, der künstlichen Iris sowie anderen ophthalmologischen Implantaten. Zum 30. Juni 2008 hielt die HumanOptics AG darüber hinaus 51% an der Vertriebs- und Servicegesellschaft HumanOptics Deutschland GmbH & Co KG, die nach Abschluss des Berichtszeitraums an den bisherigen Minderheitsgesellschafter übertragen wurden (vgl. hierzu Nachtragsbericht). Sowohl die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH als auch die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG wurden im Konzernabschluss 2007 / 2008 konsolidiert – ebenso wie die HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH (mittelbare Beteiligung von 51% über die HumanOptics Deutschland GmbH & Co KG). Zudem erfuhr die Konzernstruktur der HumanOptics-Gruppe eine Veränderung: Seit dem 18. Oktober 2007 besteht eine 45% strategische Beteiligung an der neu gegründeten EpiRet GmbH, mit Sitz in Gießen, die Sehprothesen für erblindete Patienten entwickelt. Diese Beteiligung wird im Konzernabschluss unter den Finanzanlagen ausgewiesen.



Unternehmensstruktur zum 30. Juni 2008



b. Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres am 30. Juni 2008 waren inklusive der drei Vorstände 76 Mitarbeiter für den HumanOptics-Konzern tätig, zum Vorjahresstichtag waren es 71. Diese verteilen sich auf die Bereiche Forschung & Entwicklung und Produktion (52 Mitarbeiter, Vorjahr: 46), Marketing und Vertrieb (16 Mitarbeiter, ebenso wie im Vorjahr) sowie Verwaltung (8 Mitarbeiter, Vorjahr 9). Im Bereich Produktion erforderte die Ausweitung im Mehrschicht-Betrieb einen Ausbau des Personals. Dank reger Kontakte zu Universitäten und Fachhochschulen sowie eines ausgeprägten Industrie-Netzwerks verzeichnete der Konzern bislang keinen Fachkräftemangel. Gerade durch die universitäre Vernetzung gelingt es der HumanOptics-Gruppe, junge Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und auf diese Weise eine ausgewogene Altersstruktur in der Belegschaft zu gewährleisten.

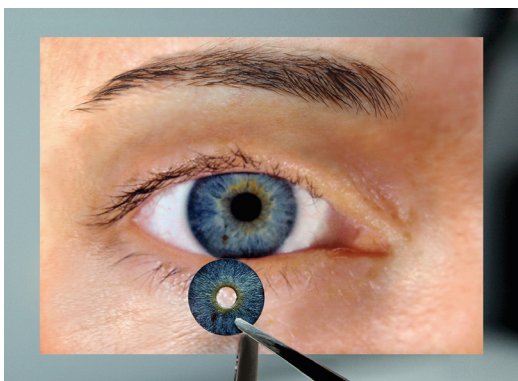
c. Produkte und Anwendungsbereiche

Die HumanOptics AG entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Intraokularlinsen (IOL) die bei der Behandlung von Katarakterkrankungen (Grauer Star) eingesetzt werden und dazu geeignet sind, Fehlsichtigkeiten zu korrigieren. Hierzu gehören unter anderem Kurz- und Weitsichtigkeiten sowie Hornhautverkrümmungen



(Astigmatismus). Für diese Anwendungen bietet der Konzern eine preislich breit gefächerte Produktpalette an. Die Produkte sind in unterschiedlichsten Ausfertigungen und Materialien (primär in Form von Acryl- oder Silikonlinsen) verfügbar, um möglichst maßgeschneiderte Lösungen für patientenindividuelle Indikationen zu bieten. Darüber hinaus vermarktet die Gesellschaft Zubehör und Ergänzungsprodukte für die Augen-Implantations-Chirurgie, wie z. B. Instrumente für Katarakt-Operationen.

Das Geschäftsjahr 2007 / 2008 war geprägt von der Markteinführung mehrerer neuer Produkte: der künstlichen Iris, den diffraktiven Intraokularlinsen sowie den Add-On-Linsen. Mit der Entwicklung der künstlichen Iris brachte das Tochterunternehmen

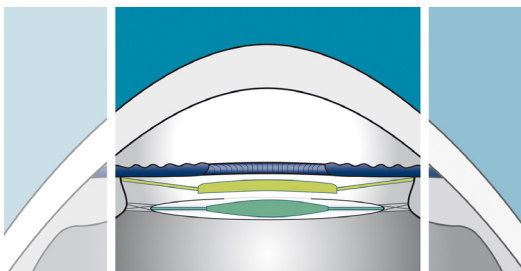


Künstliche Iris

Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH eine Weltneuheit auf den Markt. Die faltbare Kunstiris kann bei vollständiger und teilweiser Aniridie (Regenbogenhaut mit fehlenden Segmenten) das Auge optisch wieder herstellen. Häufig ist das Fehlen einer Iris durch Unfälle (z.B. durch Feuerwerkskörper) begründet. Die künstliche Iris wird dabei in ihrer Farbe individuell auf das Auge des Patienten abgestimmt. Die Behandlung funktioniert auch dann, wenn die Iris beim Patienten vollkommen fehlt. Diese Innovation ist den bisherigen Produkten überlegen, da jene aus starrem Material bestehen und nur in Standardfarben erhältlich sind. Mit HumanOptics-Produkten

ist es somit erstmals möglich, eine Aniridie vollständig ästhetisch zu korrigieren. Außerdem sind bei der Operation wesentlich kleinere Schnitte als bislang notwendig, wodurch ein geringeres Infektionsrisiko besteht und induzierte Hornhautverkrümmungen erheblich reduziert werden. Die neue künstliche Iris wurde in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Hans-Reinhard Koch an der Hochkreuz-Augenklinik in Bonn entwickelt.

Auf der Augenchirurgie-Fachmesse ESCRS in Stockholm hat die HumanOptics AG im September 2007 die neuen Add-On-IOLs vorgestellt. Sie sind insbesondere für



Add-On-Linse

Patienten gedacht, die sich bei der Operation des Grauen Stars für eine von der Krankenkasse bezahlte Standardlinse entschieden haben. Diese können eine zweite Linse aus dem Hause HumanOptics dazukaufen, die weitere Sehfehler korrigiert. Da diese Linsen den Patienten der gesetzlichen Krankenkassen die Möglichkeit bietet, für vergleichsweise geringe Differenzzahlungen von den innovativen Produktvorteilen zu profitieren, richtet sich dieses Angebot

an eine breite Zielgruppe, wodurch sich die HumanOptics AG einen attraktiven Markt erschließt. Die Add-On-Linsen wurden primär für den Inlandsmarkt entwickelt, jedoch fanden diese auch in Großbritannien und Frankreich einen hohen Anklang,



um nach einer durchgeführten IOL-Implantation in einem zweiten Schritt das Sehempfinden des Patienten weiter zu verbessern und ggf. vorhandene Fehlsichtigkeiten zu korrigieren.

Ebenfalls im September 2007 präsentierte die HumanOptics AG erstmals die diffraktiven Intraokularlinsen. Dies sind Linsen, die das einfallende Licht derart bündeln, dass Gegenstände in unterschiedlicher Entfernung ohne Sehhilfe scharf gesehen werden können. Mit der Entwicklung und Markteinführung dieser Linsen unterstreicht die HumanOptics AG erneut ihre Marktstellung für hochwertige Intraokularlinsen mit innovativem Zusatznutzen. Patienten haben dadurch die Möglichkeit, im Anschluss an eine Operation auf eine Brille verzichten zu können.

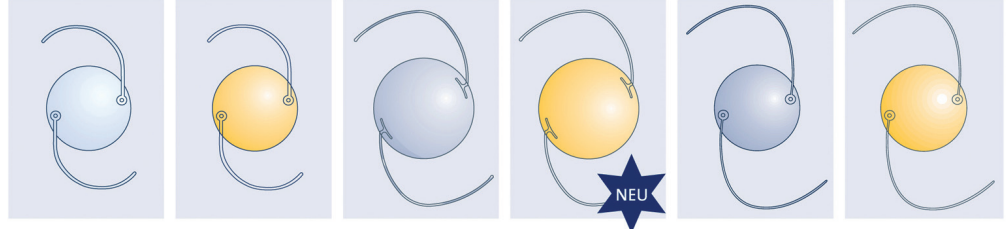
Die Einführung dieser Produkte in den Markt erfolgt – wie in der Gesundheitsbranche üblich – nur sukzessive. Grund ist, dass die Innovationen zunächst eine umfangreiche Studienphase durchlaufen müssen. Erst nach erfolgreichem Abschluss dieser Studienphase können die Absatzzahlen der Innovationen sukzessive erhöht werden.

Kurz vor der Markteinführung steht weiterhin eine diffraktive Add-On Intraokularlinse zur Behandlung von pseudophaker Presbyopie, d.h. einer bestehenden Fehlsichtigkeit nach Durchführung einer vorangegangenen IOL-Implantation. Da Patienten mit einer monofokalen Intraokularlinse nur auf eine Distanz scharf sehen können, ist durch den Einsatz dieser Technologie das Sehen in unterschiedlichen Entfernungen ohne zusätzliche Brille möglich. Auch für diese Innovation erhofft sich die HumanOptics-Gruppe eine starke Nachfrage. Insbesondere haben Implantateure in Deutschland dieses Produkt bereits sehr positiv aufgenommen.

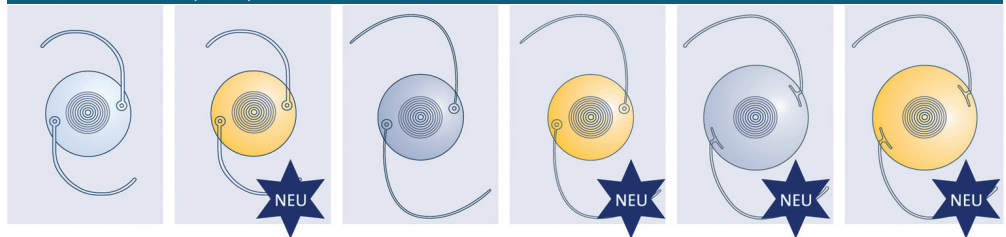


Produktportfolio Intraokularlinsen 2008

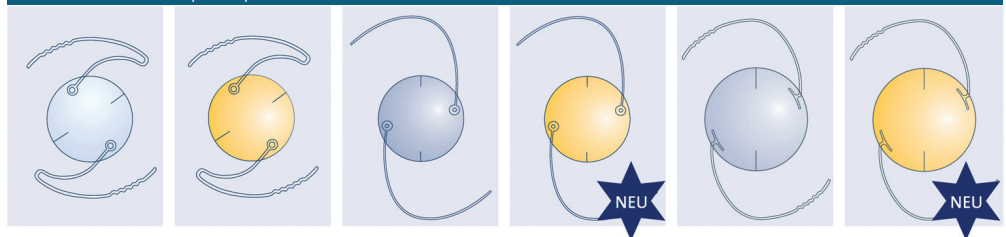
Secura: Hydrophobe Silikonlinsen



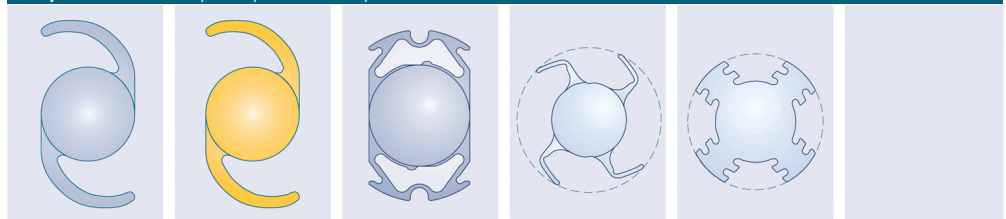
DiffRACTiva: Hydrophobe Silikonlinsen



Torica: Hydrophobe Silikonlinsen



Aspira: Hydrophile Acryllinsen



Weitreichende Veränderungen gab es in der Produktion: Anfang des Jahres stellte der Konzern auf 1,5-Schicht-Betrieb um. Mittlerweile ist der Zweischicht-Betrieb die Norm. Teilweise wird bereits in drei Schichten gearbeitet, was zu einer wesentlich höheren Produktionsmenge führt und damit der gestiegenen Nachfrage begegnet. Entsprechend sinken damit auch die Fixkosten. Mit dem Einsatz von modernen Hochpräzisionsmaschinen werden neben der bestehenden Produktpalette auch individuelle Speziallinsen und Prototypen hergestellt. Weiter ist durch erfolgte Investitionen eine effiziente und teilautomatisierte Serienfertigung sichergestellt. Beides soll zum weiteren Ausbau von Umsatz und Ertrag beitragen.



d. Forschung und Entwicklung

An den beiden Standorten Erlangen und St. Augustin treibt die HumanOptics-Gruppe die Entwicklung neuer Innovationen weiter voran. In diesem Zusammenhang nimmt sie an Forschungsprojekten in Kooperation mit Universitäten und Forschungsinstituten teil.

Diffraktive Multifokallinsen werden nun auch als Add-On-Implantate entwickelt. Dadurch kommen auch Patienten, die bereits eine Intraokularlinse haben, in den kostengünstigen Genuss dieses Vorteils diffraktiver Multifokallinsen, so dass Patienten nach der Implantation nicht mehr auf die Korrektur durch eine Brille angewiesen sind.

Weiter forciert die HumanOptics-Gruppe die Integration eines Blaufilters in multifokale Intraokularlinsen, um auch für diesen Linsentyp einen Schutz vor möglichen Gefährdungen der Netzhaut durch kurzwelliges blaues Licht zu bieten. Die bereits entwickelten asphärischen Intraokularlinsen befinden sich derzeit im Stadium der klinischen Evaluierung.

Sämtliche oben genannten Entwicklungen sind weitgehend abgeschlossen. Sie durchlaufen derzeit eine Erprobungsphase, der sich voraussichtlich eine sukzessive Markteinführung anschließen wird.

Um sich von der Konkurrenz weiter zu differenzieren, treibt die HumanOptics-Gruppe die Entwicklung weiterer Produkte voran.

Die Zulassung der künstlichen Iris durch die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) bleibt weiter Ziel des Konzerns. Aufgrund der zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Zulassungsvoraussetzungen ist jedoch innerhalb der kommenden sechs Monate nicht mehr mit einer Markteinführung in den USA zu rechnen.

Durch die Kooperation mit der EpiRet GmbH hat die HumanOptics-Gruppe auch Anteil an der Entwicklung von Sehprothesen, mit denen erblindete Menschen einen Teil ihrer Sehkraft zurückgewinnen können. Die erste klinische Prüfung mit Einschluss von sechs Augen konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen dieser klinischen Prüfung gelang der Nachweis, dass mit dem von der EpiRet GmbH verfolgten Konzept bei erblindeten Patienten mit Netzhautveränderungen Seheindrücke erzeugt werden können. Bis zur Markteinführung muss die Sehprothese insgesamt noch einer Weiterentwicklung unterzogen werden, um das Ziel, erblindeten



Patienten mit entsprechender Indikation nach der Implantation des Retina-Stimulators und Applikation der erforderlichen Zusatzkomponenten eine Orientierung ohne fremde Hilfe in normal beleuchteten Räumen zu ermöglichen, sicher zu erreichen. Die Markteinführung dieses Produktes ist mittelfristig geplant.

e. Marketing und Vertrieb

Um auch weiter die Anforderungen des Marktes zu kennen und bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln, pflegt der HumanOptics-Konzern intensiven Kontakt mit seinen Zielgruppen. Zu diesen gehören regionale Krankenhäuser, Kliniken mit Augenheilkunde-Abteilungen und private Zentren von Augenchirurgen.

Da in der Regel die behandelnden Ärzte entscheiden, welche Linse ein Patient bekommt, ist die HumanOptics-Gruppe auf zahlreichen Fachmessen und Kongressen präsent. Vertreter des Konzerns besuchen mit unternehmenseigenen Exponaten regelmäßig die mehrmals im Jahr stattfindenden Zusammenkünfte der American Society of Cataract and Refractive Surgery (ASCRS). Weiter stellte der Konzern im September 2007 seine Innovationen und neuen Produktreihen auch auf einer Tagung der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Stockholm vor. In diesem Jahr war das Unternehmen dort erneut zu Gast, als der Kongress vom 13. bis 17. September in Berlin stattfand – mit wiederum sehr positiver Resonanz für das erweiterte, innovative Produktportfolio. Zugleich wurden auf dieser Messe neue Distributoren für die attraktiven Märkte Taiwan und Russland gewonnen. Ein großer Erfolg war daneben der Auftritt auf dem internationalen Ophthalmologiekongress (WOC) in Hong Kong. Dort gelang es, neue Kontakte zu Vertriebspartnern im asiatischen und arabischen Raum zu knüpfen.

Der Konzern hat inzwischen ein Netz von mehr als 40 Distributionspartnern auf allen fünf Kontinenten aufgebaut. Die HumanOptics-Gruppe hält an der Strategie fest, das Netzwerk seiner Distributoren auszubauen und den Vertrieb von Deutschland aus zu steuern. Nach einer umfangreichen Chancen-Risiko-Prüfung entschied das Management, vorerst auf die Errichtung eigener ausländischer Vertriebsgesellschaften zu verzichten.

In der Öffentlichkeitsarbeit gab es einige Akzentverschiebungen. Waren die Produkte der HumanOptics-Gruppe bislang vor allem in Fachmedien bekannt, so haben sich kürzlich auch einige populärwissenschaftliche Fernsehsendungen mit den Innovationen befasst. Darüber hinaus erschienen auch Artikel in Lokalzeitungen und auflagenstarken Publikumszeitschriften, zu deren Leserschaft vor allem potenzielle Nutzer der HumanOptics-Produkte gehören. Beides trug dazu bei, die Bekanntheit der Marke HumanOptics deutlich zu erhöhen.



f. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Allgemeines konjunkturelles Umfeld

Die weltweite Konjunktur verzeichnet im Jahr 2008 eine nachlassende Dynamik. Insbesondere die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Finanzmarktkrise und die fortschreitende Inflation dämpfen die Erwartungen. Für die Euro-Zone rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds in ihrer aktuellsten Prognose (Stand: 8. Oktober 2008) mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,3 % in diesem Jahr. Die Fachleute sind damit um 0,4 Prozentpunkte konservativer als im Juli 2008. Für das kommende Jahr prognostizieren die Experten einen Anstieg des BIP von 0,2 % im Euro-Raum (Stand: 8. Oktober 2008).¹

Für die deutsche Wirtschaft galt das Jahr 2007 als Rekordjahr. Beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) gab es ein Wachstum von 2,5 %. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes legte die Wirtschaftsleistung in Deutschland im ersten Vierteljahr 2008 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,3 % im Vergleich zum vorangegangenen Quartal (Q4/07) zu. Gemessen an den ersten drei Monaten des Jahres 2007 war sogar ein Anstieg um 2,6 % zu verzeichnen. Im zweiten Quartal 2008 verlangsamte sich jedoch das Wachstumstempo der deutschen Volkswirtschaft. Die Exportzuwächse deutscher Unternehmen fielen relativ gering aus. Im Vergleich zum ersten Quartal 2008 schrumpfte das BIP sogar um 0,5 %.² Die Bundesregierung erwartet für das laufende Jahr noch einen Anstieg des BIP um 1,7 %, senkte ihre Prognose für das kommende Jahr allerdings drastisch auf 0,2 % (Stand: 16. Oktober 2008).³

Der inländische Konsum reichte bislang nicht aus, um den wirtschaftlichen Aufwärtstrend zu stützen. Grund für das zögerliche Konsumverhalten ist vor allem die anhaltende Inflation. Diese wird primär durch die gestiegenen Preise für Energie und Nahrungsmittel vorangetrieben. So erreichte die Teuerungsrate in den 15 Euro-Ländern mit 4,0 % im Juni 2008 den höchsten Wert seit der Euro-Einführung.⁴

Branchenspezifisches Umfeld

Der private Gesundheitsmarkt wächst und umfasst alleine in Deutschland im Jahr 2008 bereits schätzungsweise 64 Milliarden Euro. Die Ausgaben am Gesundheitsmarkt insgesamt stiegen in den vergangenen Jahren um jeweils vier Prozent.

Zudem ist zu erwarten, dass sowohl gesetzliche als auch private Krankenversicherungen ihre Leistungen noch stringenter steuern werden. Die Industrie muss ihre Geschäftsmodelle entsprechend weiterentwickeln. Daneben ist ein Trend zu marktorientierten, individualisierten Angeboten zu beobachten. Neben Ärzten als klas-

¹ IWF „World Economic Outlook October 2008“, Internet: www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2008/02/pdf/text.pdf

² Quelle: Statistisches Bundesamt

³ Dow Jones Newswires vom 16. Oktober 2008

⁴ Quelle: http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_299340



sischer Zielgruppe werden sich Angebote von Medizintechnik-Unternehmen künftig auch verstärkt an Händler, Leistungserbringer, Behörden, Kostenträger, Verbände und Fachgesellschaften richten.⁵

In der deutschen Bevölkerung besteht inzwischen eine erhöhte Bereitschaft zu gesundheitlichen Mehrausgaben. 93 Prozent der Deutschen wünschen sich individuelle Leistungen und sind auch bereit, dafür zu bezahlen. Die meisten Krankenversicherten möchten selbst entscheiden, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen. Dementsprechend erweitern Krankenversicherungen, Ärzte und Krankenhäuser ihre Angebote, etwa durch Zusatzleistungen für Selbstzahler.⁶ Von diesem Trend kann auch die HumanOptics AG in den kommenden Jahren profitieren.

Allein in Deutschland fanden im Jahr 2007 deutlich mehr als 700.000 Operationen am Grauen Star statt. Weiter sagt die Weltgesundheits-Organisation bis zum Jahr 2010 einen Anstieg der weltweiten Gesundheitsausgaben von 8 auf 10% des jeweiligen Brutto-Inlandsprodukts voraus. Die steigende Bereitschaft zur Investition in Gesundheitsleistungen führt auch zu einer erhöhten Nachfrage nach Speziallinsen. Begehrte sind hierbei vor allem technisch hochwertige Produkte, wobei durchaus eine Bereitschaft zu größeren Ausgaben besteht, nicht zuletzt in Ländern wie China und Indien. Speziell in Asien können vor allem die steigende Kaufkraft und das anhaltende Bevölkerungswachstum zu einem besseren Absatz der HumanOptics-Produkte führen.

Experten gehen davon aus, dass der weltweite Markt für die Augenheilkunde auch weiterhin stetig wachsen wird. Dieser hat zurzeit ein jährliches Marktvolumen von mehr als 22,5 Milliarden US-Dollar. Im Bereich der Kataraktchirurgie werden hierbei Wachstumsraten in Höhe von jährlich rund sechs Prozent vorausgesagt. Dem Markt für refraktiv-chirurgische Anwendungen sprechen Experten ein Wachstumspotenzial von mehr als acht Prozent pro Jahr zu.

Auf den weltweiten Medizintechnik-Märkten sind wesentliche Veränderungen zu beobachten: Der Wettbewerb konzentriert sich auf wenige große, international agierende Marktteilnehmer (z. B. Alcon, AMO sowie Bausch & Lomb) mit einem breiten Produktangebot. In diesem Markt ist somit ein Trend zur Konsolidierung erkennbar. Indizien hierfür sind die gegenseitige Überlassung von Lizenzen sowie die Übernahme von Eyeonics, einem Mitbewerber der HumanOptics-Gruppe, durch Bausch & Lomb.

In der Refraktiven Chirurgie – also der Korrektur von Fehlsichtigkeiten – sind unter den deutschsprachigen Augenchirurgen weiterhin Laserbehandlungen führend (76% Marktanteil). Auf den Einsatz von IOLs greifen ca. 19% aller Behandlungen

⁵ Quelle: Roland Berger, Studie zum Gesundheitsmarkt, Juli 2008

⁶ Quelle: Roland Berger, Studie zum Gesundheitsmarkt, Juli 2008



zurück, wenngleich diese überwiegend noch als Zusatzprodukt bei der Behandlung eines Grauen Stars eingesetzt werden. Sonstige Behandlungsmethoden umfassen 5% dieser chirurgischen Disziplin.⁷ Die technische Weiterentwicklung der Linse kann das Marktpotenzial sichtbar vergrößern.

Die zunehmende Alterung der Gesellschaft arbeitet ebenfalls für den Intraokularlinsen-Markt. Denn ungefähr 99 Prozent der über 65-jährigen sind vom Grauen Star oder einer seiner Vorstufen betroffen. Mit einem hohen Seniorenanteil in der Gesellschaft steigt entsprechend auch der Abnehmerkreis der HumanOptics-Produkte.

In diesem Umfeld will die HumanOptics-Gruppe weiterhin ihre führende Stellung im Bereich technologisch anspruchsvoller Augenheilkunde-Produkte behaupten. Mit der jüngst abgeschlossenen Entwicklung der künstlichen Iris konnte der Konzern seine Position erneut stärken. Beim stetigen Ausbau der Vertriebswege achtet das Unternehmen auf eine ausgewogene Diversifikation. Insbesondere ist die HumanOptics AG in keiner Region von einem Großkunden abhängig.

g. Unternehmensziele und Strategie

Die HumanOptics-Gruppe verfolgt weiter das Ziel, sowohl Forschung und Entwicklung als auch Herstellung und Vertrieb selbst abzudecken. Dadurch sollen die Umsatz- und Ertragskennzahlen in den kommenden Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Kurzfristiges Ziel ist zunächst ein operativer „Break-even“ im Geschäftsjahr 2008/2009. Insbesondere im Bereich hochwertiger technologischer Produkte will die HumanOptics-Gruppe ihre Position ausbauen und dabei von der fortschreitenden Konsolidierung auf dem Gesundheitsmarkt profitieren.

Bei der Vermarktung ihrer Produkte will die HumanOptics-Gruppe die Vorteile der IOLs gegenüber herkömmlichen Linsen weiter stark hervorheben. So können bei der Behandlung des Grauen Stars simultan auch Fehlsichtigkeiten wie Kurz-, Weit-, Stab- oder Alterssichtigkeit behandelt werden.

Das umfangreiche Know-how ermöglicht es der HumanOptics-Gruppe, auf die veränderten Bedürfnisse des Marktes zu reagieren. Insbesondere betreibt der Konzern Forschung und Entwicklung neuer IOLs, um die Marktpräsenz weiter auszubauen.

Darüber hinaus steht die HumanOptics-Gruppe auch weiter für Kooperationspartnerschaften in den Bereichen Entwicklung und Vertrieb zur Verfügung. Insbesondere strebt der Konzern Forschungspartnerschaften mit Universitäten an.

⁷ Quelle: M. Wenzel, D. Pham, A. Scharer, K. Schayan, J. Klasen, Derzeitiger Stand der ambulanten Intraokularlinsenchirurgie: Ergebnisse der Umfrage 2007 des BDOC, BVA und der DGII, OPHTHALMO-CHIRURGIE 20: 137-146 (2008)



Die HumanOptics AG setzt darüber hinaus auf einen kontinuierlichen Ausbau des Vertriebsnetzes. So sollen weitere Distributoren, wie kürzlich für die Länder Russland und Taiwan, akquiriert und damit das weltweite Vertriebsnetzwerk ausgebaut werden. Im Entstehen begriffen sind derzeit auch Vertriebspartnerschaften in den Ländern Kanada und Mexiko. Darüber hinaus plant der Konzern, mit neuen Kooperations- und Lizenzpartnern weitere Vertriebswege für innovative Produkte zu erschließen. Im Zuge dessen will die HumanOptics-Gruppe auch das Produktportfolio kontinuierlich erweitern.

II. Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

a. Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert und richtet sich nach den deutschen Rechnungslegungsstandards des HGB.

Danach erzielte die HumanOptics-Gruppe im Geschäftsjahr 2007 / 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 8,57 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 30,2 % gegenüber dem Vorjahr (6,58 Mio. €). Neben einem deutlichen Zuwachs im operativen Geschäft wurde darin auch eine Kompensationszahlung in Höhe von rund 0,2 Mio. € durch einen früheren Kooperationspartner verbucht. Diese wurde bereits im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres realisiert und deckte teilweise die bis dahin entstandenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ab.

Rund 71 % der Umsätze erlöste die HumanOptics-Gruppe in Deutschland (Vorjahr: 72 %). Weitere 14 % der Umsätze erzielte die HumanOptics-Gruppe im europäischen Ausland. Auf die restlichen Regionen entfielen somit 15 %. Somit hat sich der Auslandsanteil insgesamt leicht erhöht. Zurückzuführen ist dies auf gesteigerte Absatzzahlen in China, aber auch auf die erhaltene Kompensationszahlung. Untergliedert nach Produktgruppen wurden 81 % der Umsätze durch Intraokularlinsen erwirtschaftet, 19 % entfielen auf sonstige Umsätze. Insgesamt konnten die Umsätze über alle Produktgruppen hinweg deutlich gesteigert werden, wenngleich der Umsatzanteil sonstiger Produkte (darunter z.B. Zubehör, Spritzen für Operationen) überproportional zunahm.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2007 / 2008 konnte die Gruppe gleichzeitig die Gesamtleistung um 32,1 % auf 9,00 Mio. € verbessern (Vorjahr 6,82 Mio. €). Dabei erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 0,36 Mio. € auf 0,44 Mio. €. Hierbei handelt es sich primär um Fördermittel für laufende Entwicklungsprojekte.



Die Materialaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2007 / 2008 von 0,71 Mio. € auf 1,15 Mio. €. Dies begründet sich einerseits durch die Ausweitung des operativen Geschäfts. Andererseits ist die Erhöhung auf einen gesteigerten Umsatzanteil von Handelsware zurückzuführen, die mit geringeren Margen weiterveräußert wird. Im Verhältnis zu der Gesamtleistung befindet sich die Roh-ertragsmarge mit 87,2% weiter auf hohem Niveau.

Aufwendungen für Personal stiegen von 3,83 Mio. € auf 4,48 Mio. € an. Grund dafür war die Einstellung mehrerer Mitarbeiter, insbesondere im Bereich Forschung & Entwicklung und Produktion zum weiteren Ausbau des innovativen Produktangebots. Die Abschreibungen lagen mit 0,77 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (0,80 Mio. €). Sie umfassen Abschreibungen auf Hochpräzisionsmaschinen, weitere Sachanlagen sowie planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen erhöhten sich die übrigen betrieblichen Aufwendungen nur leicht von 3,24 Mio. € auf 3,47 Mio. €. Darin enthalten sind Marketing- und Vertriebsaufwendungen sowie Kosten für Forschung & Entwicklung, Studien, Beratungsleistungen als auch Leasingaufwendungen für Anlagegüter.

Somit resultierte ein operativer Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) von –0,87 Mio. € – eine deutliche Verbesserung gegenüber der Vergleichskennzahl des Vorjahres in Höhe von –1,77 Mio. €. Beim Vergleich zum Vorjahr ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Zuge der mittlerweile beendeten Kooperation mit einem international tätigen Medizintechnik-Konzern im vergangenen Jahr deutlich höhere Kosten für Forschungs- und Entwicklungsleistungen entstanden.

Das Finanzergebnis belief sich auf –0,26 Mio. € (Vorjahr: –0,63 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 0,30 Mio. € bei, denen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,04 Mio. € gegenüberstanden. In den Zinsaufwendungen sind unter anderem Finanzierungskosten für die im vergangenen Geschäftsjahr erworbenen Hochpräzisionsmaschinen enthalten, die der Konzern über einen Mietkauf finanziert. Demnach resultierte ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von –1,13 Mio. €, ebenfalls eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (–2,40 Mio. €). Nach Steuern verblieb ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von –1,23 Mio. €, während im Geschäftsjahr 2006 / 2007 noch ein Ergebnis von –2,93 Mio. € verbucht werden musste.



b. Vermögenslage

Zum Geschäftsjahresende am 30. Juni 2008 sank die Bilanzsumme von zuvor 9,14 Mio. € auf 8,25 Mio. €. In diesem Zusammenhang haben sich die Bilanzrelationen verbessert. So haben sich die Verbindlichkeiten der HumanOptics-Gruppe weiter reduziert, von zuvor 4,99 Mio. € auf 4,40 Mio. €. Dabei sanken insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 3,57 Mio. € (Vorjahr: 4,11 Mio. €), so dass sich die Nettoverschuldung zum Stichtag auf 2,75 Mio. € belief (Vorjahr: 3,00 Mio. €).

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 3,14 Mio. € (Vorjahr: 3,52 Mio. €). Dabei konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung erfolgreich platziert werden, bei der insgesamt 370.000 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € ausgegeben wurden. Somit erhöhte sich das gezeichnete Kapital von 4.500.000 € auf 4.870.000 €. Der Ausgabebetrag für die neuen Aktien belief sich auf 2,29 €, so dass der HumanOptics AG ein Bruttoemissionserlös von 0,85 Mio. € zufluss. Zum Stichtag betrug die Eigenkapitalquote 38,1 % und war – aufgrund des entstandenen Konzernjahresfehlbetrags – etwa auf Vorjahresniveau.

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen von 4,99 Mio. € auf 4,51 Mio. €. Dabei sank der Bilanzansatz immaterieller Vermögensgegenstände aufgrund planmäßiger Abschreibungen von 2,79 Mio. € auf 2,46 Mio. €. Auch die Sachanlagen reduzierten sich primär aus diesem Grund von 2,20 Mio. € auf 2,04 Mio. €. Die Bilanzposition „Beteiligungen“ enthält mit 11,25 T€ die zum 30. Juni 2008 bestehende 45%-Beteiligung an der EpiRet GmbH.

Nur geringe Veränderungen ergaben sich im Umlaufvermögen. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz eines kräftigen Umsatzanstiegs von 1,34 Mio. € auf 1,23 Mio. € abnahmen, waren die Vorräte mit 1,42 Mio. € auf Vorjahresniveau (1,43 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Liquiditätsposition in Höhe von 0,82 Mio. € belief sich das Working Capital (Umlaufvermögen abzgl. liquide Mittel) somit auf 2,84 Mio. €.

c. Liquiditätslage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im zurückliegenden Geschäftsjahr –0,31 Mio. €. Aufgrund des deutlich gesteigerten operativen Ergebnisses stellt dies eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (–1,28 Mio. €) dar. Da im Geschäftsjahr 2006 / 2007 noch weitreichende Inve-



stitutionen für die Anschaffung von drei Hochpräzisionsmaschinen getätigt wurden, reduzierte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von –1,15 Mio. € im Vorjahr auf –0,29 Mio. € im Geschäftsjahr 2007 / 2008. Der Großteil der Investitionen entfiel dabei auf das Sachanlagevermögen (0,28 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sank von 3,51 Mio. € im Vorjahr auf 0,37 Mio. €. Der hohe Wert des Vorjahres begründet sich durch den Börsengang im Juli 2006. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen den Mittelzuflüssen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 0,85 Mio. € Tilgungszahlungen für Kredite in Höhe von 0,48 Mio. € gegenüber. Insgesamt führt dies zu einer Verminderung der liquiden Mittel von 1,11 Mio. € auf 0,82 Mio. €. Unter Berücksichtigung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten reduzierte sich damit der Finanzmittelfonds von 0,45 Mio. € im Vorjahr auf 0,22 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2007 / 2008.

2. Nachtragsbericht

Vom 13. bis 17. September dieses Jahres präsentierte sich die HumanOptics AG auf dem Kongress der European Society of Cataract and Refractive Surgeons (ESCRS) in Berlin, der weltgrößten Augenchirurgie-Konferenz und Fachausstellung ihrer Art. Dort stellte das Unternehmen erstmals seine komplettierte Produktpalette für Add-On-Linsen vor. Ebenso machte sie ein internationales Fachpublikum mit der künstlichen Iris vertraut. Auf der Messe gelang es, zwei neue Distributoren für die attraktiven Märkte in Russland und Taiwan zu gewinnen. Diese platzierten bereits während der Messe die ersten Aufträge für die HumanOptics AG. Aufgrund der positiven Resonanz und den neu akquirierten Distributoren rechnet die Gesellschaft mit weiteren Aufträgen und einer entsprechend positiven Auswirkung auf die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 übertrug die HumanOptics AG die 51 %-Beteiligung an der Vertriebs- und Servicegesellschaft HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG an den geschäftsführenden Mitgesellschafter Rüdiger Dworschak. Infolgedessen wird die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 entkonsolidiert, wodurch die Umsätze der HumanOptics-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 / 2009 entsprechend niedriger ausfallen werden. Aufgrund der in der Vergangenheit negativen Ergebnisbeiträge der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG erwartet der Vorstand fortan leicht positive Effekte für das Konzernergebnis. Grund für die Übertragung der Geschäftsanteile ist eine verbesserte Ausrichtung der HumanOptics-Gruppe auf die veränderten Marktanforderungen und das Ziel, die Absatzzahlen



und letztlich das operative Ergebnis weiter verbessern zu können. Für die bestehenden Kunden resultieren durch die Übertragung der Anteile keine wesentlichen Veränderungen.

3. Risiko- und Prognosebericht

a. Risikomanagement

Entwicklung, Produktion und Vertrieb unserer Produkte sowie das Auftreten der HumanOptics-Gruppe am Markt schließen einige unternehmerische Risiken ein. Diese nimmt die Gesellschaft bewusst in Kauf, um nachhaltige Gewinne zu erzielen und ihre Position am Markt weiter zu stärken. Derartige Risiken können durch ein umfassendes Risikofrüherkennungs- und Managementsystem jedoch weitgehend minimiert werden. Ebenso sind auf diese Weise rechtzeitige Gegensteuerungsmaßnahmen möglich. Aus diesem Grund sind im zurückliegenden Geschäftsjahr 2007 / 2008 keine Risiken aufgetreten, welche die Existenz des Konzerns gefährden.

b. Risiken der künftigen Entwicklung

Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte

Obwohl die HumanOptics-Produkte ausnahmslos hohen Qualitätsstandards genügen, besteht das Risiko, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig: einerseits ist möglich, dass Mitbewerber auch im High-End Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als HumanOptics-Erzeugnisse. Ebenso ist denkbar, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht ausreichend angenommen werden. Diesem Risiko wirkt der Konzern insbesondere durch ein intensives Marketing entgegen. Präsenz auf Fachmessen und Kongressen, ein ausgeprägtes Vertriebssystem und Öffentlichkeitsarbeit tragen ebenfalls dazu bei, das beschriebene Risiko zu senken.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind kostenintensiv, insbesondere was die Ausgaben für Personal betrifft. Entsprechend ist die HumanOptics AG auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein Liquiditätsrisiko, das nur eine Steigerung des operativen Cash Flows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensieren können. Falls Kunden oder Distributionspartner ihren



Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, sind Forderungsausfälle möglich, die dieses Risiko noch verschärfen könnten. Dementsprechend besteht ein konsequentes Forderungsmanagement. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren.

Zinsrisiko

Der in der Vergangenheit abgeschlossene Zinsswap lief zum 30. Juni 2008 planmäßig aus. Ein Großteil der zinstragenden Verbindlichkeiten ist derzeit kurzfristig finanziert auf Basis des Drei-Monats-Euribor plus entsprechender Kreditmarge. Falls die Europäische Zentralbank den Leitzins erhöhen sollte, wird dies auch Folgen für den Darlehenszins haben – mit entsprechend negativer Wirkung auf die Ertragslage der HumanOptics AG. Jedoch ist dies im Zuge der derzeitigen Finanzmarktkrise kurzfristig nicht zu erwarten. Aktuell werden im Vorstand Optionen diskutiert, um die Fremdkapitalstruktur neu zu gestalten und damit die Liquiditätssituation nachhaltig zu verbessern. Daneben wird auch der Abschluss eines neuen Zinsswaps geprüft, um eventuelle Finanzierungs- und Zinsrisiken zu reduzieren.

Risiko durch anhaltende Finanzmarktkrise

Die konjunkturellen Folgen der derzeit bestehenden Finanzmarktkrise sind für den Markt für Medizintechnikprodukte derzeit noch nicht abschätzbar. Dies kann sich einerseits auf die Nachfragesituation der Patienten nach Intraokularlinsen auswirken, so dass zuzahlungspflichtige Produkte unter Umständen eine reduzierte Nachfrage erfahren, was die Wachstumsaussichten der HumanOptics-Gruppe eintrüben könnte.

Andererseits kann durch eine länger andauernde Finanzmarktkrise der Zugang zu weiteren Finanzmitteln, sowohl Eigen- als auch Fremdkapital, erschwert sein. Auch dies kann ein Risiko für die HumanOptics-Gruppe darstellen.

Wechselkurs- und Exportrisiko

Die HumanOptics-Gruppe vertreibt ihre Produkte auf allen fünf Kontinenten. Entsprechend unterliegen die Erzeugnisse einem Wechselkursrisiko. Bei einem hohen Euro / Dollar-Wechselkurs können die Produkte nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis veräußert werden. Jedoch hat die seit kurzem stattfindende Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe.



Abhängigkeit von Lieferanten

Die HumanOptics-Gruppe bezieht ihre Roh-Produktionsmaterialien wie Acryl, Silikon und PMMA von nur wenigen Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens ändern, muss die HumanOptics-Gruppe neue Zulieferer finden, dessen Material den hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Sollte die Suche längere Zeit in Anspruch nehmen, besteht die Gefahr von Lieferengpässen. Weiter ist möglich, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss.

Betriebsrisiken

Produktion und Verwaltung der HumanOptics-Gruppe basieren auf IT-Systemen. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall der EDV nicht zu 100% ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verloren gehen. Treten Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

Abhängigkeit vom Fachkräftebestand

Die HumanOptics-Gruppe zeichnet sich durch eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft aus. Zahlreiche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb ein. Um auch künftig wettbewerbsfähig zu sein, ist die HumanOptics-Gruppe weiter auf Fachkräfte angewiesen. Ebenso geht im Falle der gleichzeitigen Kündigung mehrerer erfahrener Mitarbeiter Experten-Know-how verloren.

Entsprechend besteht eine Abhängigkeit vom kontinuierlichen Fachkräftebestand, was ein Risiko für die Produktion darstellt. Der Konzern wirkt diesem Risiko durch Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten, um Nachwuchsfachkräfte früh an das Unternehmen zu binden.

Diese nicht abschließend aufgezählten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entscheidend beeinflussen

c. Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den genannten Risiken bestehen auch attraktive Chancen, welche die HumanOptics-Gruppe nutzen will, um Umsatz und Ertrag zu verbessern.



Chancen durch Alleinstellungsmerkmale

Im Bereich der High-End-Produkte hat die HumanOptics-Gruppe derzeit eine gefestigte Marktposition, da deren Mitbewerber vor allem in Massenproduktionsverfahren hergestellte, technologisch weniger anspruchsvolle Linsen anbieten. Der Markt für individuelle High-End-Produkte ist dagegen geringer umkämpft. Dementsprechend ist das Unternehmen bei der Vermarktung seiner Speziallinsen auch nur geringem Preisdruck ausgesetzt. Die Strategie des Konzerns ist deshalb weiterhin, seine Marktpositionierung auf diesen Bereich zu konzentrieren und Wachstumsschancen auf diesem Gebiet konsequent zu nutzen. Durch die Einführung neuer Produkte und den verstärkten Vertrieb der High-End-Produkte in wachstumsstarken Regionen wie China oder Indien, will die HumanOptics AG von diesen Chancen profitieren.

Chancen aus Gesetzesänderungen und Veränderungen im Gesundheitswesen

Bei der Wahl von Gesundheitsprodukten und Behandlungsmethoden spielt für viele Patienten der Preis eine entscheidende Rolle. Da High-End-Produkte bei einer Kataraktbehandlung vom Patienten selbst bezahlt werden müssen, bevorzugen viele Erkrankte derzeit kostengünstigere Alternativen. Änderungen in den Selbstbeteiligungsvorschriften können dazu beitragen, die Marktposition des Unternehmens gerade in Deutschland zu stärken. So ist die Gesellschaft mit anderen Medizintechnik-Unternehmen in Interessensverbänden vertreten, die für eine Änderung des Selbstbeteiligungssystems in Deutschland sind und für einen freien Wettbewerb eintreten.

Chancen durch bestehende und neue Produkte

Das Produktangebot der HumanOptics-Gruppe ist im zurückliegenden Geschäftsjahr weitaus vielfältiger geworden. Der Bestand reicht von Standard-IOLs bis zu Speziallinsen. Preislich decken die Innovationen das gesamte Spektrum ab. Die neuen Produkte, insbesondere die künstliche Iris, sind hervorragend geeignet, neue Märkte zu erschließen. Auch in Zukunft wird die Gesellschaft weiter in den Bereich Forschung & Entwicklung investieren, um Wachstumsschancen wahrzunehmen sowie Umsatz und Ertrag durch neue Produkte weiter auszubauen.

Chancen durch Kooperationen

Die HumanOptics-Gruppe arbeitet mit mehreren Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen. Auf diese Weise entstehen Kompetenzbündelungen und ein erheblicher Wissenstransfer. Beides eröffnet dem Konzern die Chance auf eine kontinuierliche Entwicklung und Produktion von neuen Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial.



Chancen durch Vertriebsaktivitäten

Die HumanOptics-Gruppe verfügt mittlerweile über ein globales Vertriebsnetz und Distributoren in mehr als 40 Ländern. Mittels einer regional adäquaten Zielgruppenansprache durch unsere Vertriebspartner lässt sich in vielen Staaten noch weiteres Marktpotenzial ausschöpfen. Darüber hinaus strebt der Konzern an, weitere internationale Absatzmärkte für seine Produkte zu erschließen.

d. Prognosebericht

Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Durch die Markteinführung neuer, innovativer Produkte wollen wir unsere Marktposition im In- und Ausland weiter ausbauen. Zugleich haben wir unsere Vertriebsstruktur im Herbst 2008 durch die Übertragung der 51 %-Anteile an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG an den geschäftsführenden Mitgesellschafter neu ausgerichtet, um auch im Heimatmarkt eine verbesserte Marktdurchdringung zu erreichen. Wir blicken daher trotz der anhaltenden Finanzmarktkrise optimistisch in die Zukunft.

Da die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen wird, verändert sich auch die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe. Wäre der Verkauf bereits ein Jahr zuvor erfolgt, hätte die HumanOptics-Gruppe im Geschäftsjahr 2007 / 2008 einen Konzernumsatz von 6,07 Mio. € ausgewiesen – im Vergleich zu den tatsächlich erzielten Umsätzen von 8,57 Mio. €. Zugleich wird sich die Entkonsolidierung der Vertriebsgesellschaft voraussichtlich leicht positiv auf die Ertragslage auswirken, da die Tochtergesellschaft nicht nachhaltig profitabel war. Ausgehend von der niedrigeren Umsatzbasis rechnen wir für das Geschäftsjahr 2008 / 2009 mit einem deutlich zweistelligen Wachstum. Auch das operative Ergebnis (EBIT) soll im bereits begonnenen Geschäftsjahr positiv ausfallen und hiermit einhergehend eine weitere Verbesserung des Jahresergebnisses erreicht werden. Prognosen über das Geschäftsjahr hinaus sind aufgrund der noch nicht absehbaren konjunkturellen Folgen der Finanzkrise nur sehr eingeschränkt möglich.



Dennoch sind wir durch die sehr positive Resonanz auf unsere neu eingeführten Produkte, die weiter steigenden Absatz- und Umsatzzahlen sowie durch die strategische Neuausrichtung unseres Vertriebs zuversichtlich, am Ende des laufenden Geschäftsjahres von einer weiterhin sehr positiven Unternehmensentwicklung berichten zu können.

Erlangen, den 3. November 2008

Vorstand



Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2008

AKTIVA		Stand am 30.6.2008 (T€)	Stand am 30.6.2007 (T€)
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		197,5	249,9
2. Geschäfts- oder Firmenwert		2.239,9	2.537,9
3. Geleistete Anzahlungen		19,9	2,9
		2.457,3	2.790,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		676,9	694,9
2. Technische Anlagen und Maschinen		936,3	1.037,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		413,8	458,8
4. Geleistete Anzahlungen		15,1	10,3
		2.042,1	2.201,3
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		11,3	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse		48,9	8,4
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		1.371,2	1.418,2
		1.420,1	1.426,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.233,9	1.341,9
2. Sonstige Vermögensgegenstände		184,4	194,0
		1.418,4	1.536,0
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		14,7	35,7
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		803,9	1.070,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		82,7	80,4
		8.250,4	9.141,0



PASSIVA		Stand am 30.6.2008 (T€)	Stand am 30.6.2007 (T€)
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 185.000,00 € (i. V. 185 T€)	4.870,0	4.500,0
II.	Kapitalrücklage	16.930,4	16.453,1
III.	Konzernbilanzverlust	-18.658,8	-17.430,3
IV.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,6
		3.142,1	3.523,4
B. Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	22,0	32,9
2.	Sonstige Rückstellungen	687,1	598,4
		709,2	631,3
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.570,2	4.108,2
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171,5	237,8
3.	Verbindlichkeiten aus Mietkauf	495,0	550,1
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	162,5	90,2
		4.399,1	4.986,3
		8.250,4	9.141,0

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008

	2007 / 2008 (T€)	2006 / 2007 (T€)
1. Umsatzerlöse	8.568,7	6.578,8
2. Verminderung (i.V. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6,6	-123,3
3. Sonstige betriebliche Erträge	439,8	359,9
	9.002,0	6.815,4
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.151,5	706,8
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	3.875,7	3.327,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	601,0	506,4
	4.476,6	3.834,2
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	774,8	799,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.465,5	3.242,3
	-866,5	-1.767,0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35,8	44,4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300,2	673,6
	-264,5	-629,2
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.131,0	-2.396,2
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	472,2
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90,7	57,5
13. Sonstige Steuern	6,9	6,8
	97,6	64,3
14. Jahresfehlbetrag	-1.228,6	-2.932,7
15. Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	0,4
16. Konzernjahresfehlbetrag	-1.228,5	-2.933,1
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-17.430,3	-14.497,2
18. Konzernbilanzverlust	-18.658,8	-17.430,3

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2007 / 2008

	2007 / 2008 (T€)	2006 / 2007 (T€)
Periodenergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten	-1.229	-2.461
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	775	799
+ Zunahme der Rückstellungen	78	37
- Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	-8	-7
- / + Zunahme / Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	14	112
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108	80
- / + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-49	636
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-472
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-311	-1.276
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	34	75
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-281	-1.059
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11	0
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-27	-164
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-285	-1.148
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	847	4.780
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-478	-1.266
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	369	3.514
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-227	1.090
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	451	-640
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	224	451
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere des Umlaufvermögens	819	1.106
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-595	-655
	224	451



4. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2007 / 2008

	Mutterunternehmen				Eigenkapital (T€)
	Gezeichnetes Kapital (T€)		Kapitalrück- lage (T€)	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital (T€)	
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
Stand am 30. Juni 2006	3.700,0	0,0	12.472,8	-14.497,2	1.675,7
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	800,0		3.980,2		4.780,2
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag				-2.933,1	-2.933,1
Stand am 30. Juni 2007	4.500,0	0,0	16.453,1	-17.430,3	3.522,8
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	370,0		477,3		847,3
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag				-1.228,5	-1.228,5
Stand am 30. Juni 2008	4.870,0	0,0	16.930,4	-18.658,8	3.141,6

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital (T€)	
Minderheitenkapital (T€)	Kumuliertes übriges Konzernergebnis (T€)		Eigenkapital (T€)	
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen		
16,2	-15,9	0,2	1.675,9	
0,4		0,4		
16,5	0,0	0,6	3.523,4	
-0,1		-0,1		
16,4	0,0	0,5	3.142,1	



5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2007 / 2008

Anschaffungs- / Herstellungskosten				
	Stand am 1.7.2007 (T€)	Zugänge (T€)	Abgänge (T€)	Stand am 30.6.2008 (T€)
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li- zenzen an solchen Rechten und Werten	671,1	9,8	0,8	680,0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.470,6	0,0	0,0	4.470,6
3. Geleistete Anzahlungen	2,9	17,0	0,0	19,9
	5.144,7	26,7	0,8	5.170,6
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	787,2	1,0	0,0	788,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.769,6	144,9	225,4	2.689,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.357,0	126,1	153,3	1.329,8
4. Geleistete Anzahlungen	10,3	9,3	4,4	15,1
	4.924,1	281,4	383,1	4.822,3
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,0	11,3	0,0	11,3
	10.068,7	319,3	383,9	10.004,1

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2007 (T€)	Zugänge (T€)	Abgänge (T€)	Stand am 30.6.2008 (T€)	Stand am 30.6.2007 (T€)	Stand am 30.6.2008 (T€)
421,2	62,1	0,8	482,5	249,9	197,5
1.932,7	298,0	0,0	2.230,8	2.537,9	2.239,9
0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	19,9
2.353,9	360,2	0,8	2.713,3	2.790,7	2.457,3
92,4	19,0	0,0	111,3	694,9	676,9
1.732,3	236,1	215,5	1.753,0	1.037,3	936,3
898,1	159,6	141,8	916,0	458,8	413,8
0,0	0,0	0,0	0,0	10,3	15,1
2.722,8	414,7	357,2	2.780,2	2.201,3	2.042,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3
5.076,7	774,8	358,0	5.493,5	4.992,0	4.510,6



Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2007 / 2008

A. Ausweis- und Bewertungsänderung

Zur Erhöhung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB das Gliederungsschema um die Position „Verbindlichkeiten aus Mietkauf“ ergänzt. Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen zur Finanzierung von Sachanlagen ausgewiesen.

B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden gemäß den steuerlichen Vorschriften im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB bewertet. Geleistete Anzahlungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen

Fertige Erzeugnisse und Waren sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

Die Bewertung der **Wertpapiere** erfolgt zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag.

Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Rückstellung für Verpflichtungen nach dem Altersteilzeitgesetz berücksichtigt die wahrscheinlichen, zusätzlichen Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz. Sie wurden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme des Arbeitgebers für die bereits abgeschlossenen und noch zu erwartenden Altersteilzeitverpflichtungen gebildet. Die Berechnung basiert auf einer Abzinsung von 6%.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.



Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

C. Konsolidierung

1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind folgende Unternehmen in den Konzernabschluss entsprechend der Vorschriften des § 290 HGB einbezogen:

	Gezeichnetes Kapital in €	Anteil am Kapital in %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	50.000,00	100,0	2. Januar 2001
HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen	80.000,00	51,0	1. September 2001
HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen	30.000,00	51,0	1. September 2001

Die Anteile an der HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen, werden mittelbar über die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, gehalten.

Für die EpiRet GmbH wurde das Wahlrecht nach § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Anspruch genommen.

2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2008 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.



3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2008 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2008 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, Sankt Augustin, der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, und der HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen.

4. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 1. September 2001 erwarb die HumanOptics AG, Erlangen, 51 % der Kommanditanteile an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 102.500,00 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.

Bei der **Konsolidierung** wurden die **Aufwendungen und Erträge** zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.



Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Teilweise wurde auf **Zwischengewinneliminierung** gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet. Die Zwischengewinneliminierung wirkte sich auf das Jahresergebnis des Konzerns mit –63.113,36 € (i. V. –22.620,17 €) aus.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** bemisst sich grundsätzlich am Eigenkapital der jeweiligen Einzelgesellschaft unter Berücksichtigung der einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 2.025.905,00 € (i. V. 2.296.025,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00 € (i. V. 270.120,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 158.157,00 € (i. V. 179.247,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00 € (i. V. 21.090,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, beträgt 55.801,00 € (i. V. 62.635,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 6.834,00 € (i. V. 6.834,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben. Die Gliederung zum 30. Juni 2008 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007/2008 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (vgl. S. 36/37) dargestellt.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 800,00 € ausgewiesen.

3. Wertpapiere

Die Position enthält Anteile an einem Geldmarktfonds (sonstige Wertpapiere) in Höhe von 15 T€, die zur Besicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit verpfändet sind.



4. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2008 eingeteilt in 4.870.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Die Erhöhung um 370.000,00 € erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigtem Kapital gegen Bareinlage durch Ausgabe von 370.000 neuen Stückaktien zum durchschnittlichen Ausgabepreis von 2,29 € je Stückaktie. Das Agio in Höhe von 477.300,00 € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 31. Oktober 2007 erfolgt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.850.000,00 € durch die Ausgabe von bis zu 1.850.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Hiervon hat der Vorstand mit Zustimmung durch den Aufsichtsrat in Höhe von 370.000,00 € (Bareinlage) zum 31. Oktober 2007 Gebrauch gemacht. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Februar 2008 wurde das verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von 1.480.000,00 € aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Februar 2008 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 17. Februar 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.435.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.435.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10% des Grundkapitals, insgesamt also 487.000,00 €, nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.



Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 185.000,00 € durch Ausgabe von bis zu insgesamt 185.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien der Mitglieder des Vorstandes und wird nur insoweit durchgeführt werden, wie die Inhaber ihrer Optionsrechte ihr Optionsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechtes entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Mit Optionsvereinbarung vom 4. Juli 2006 wurden alle 185.000 Optionsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Die Option gewährt das Recht, nach Ablauf von zwei Jahren für 2/3 der Optionsrechte und nach Ablauf von drei Jahren für 1/3 der Optionsrechte Aktien der HumanOptics AG zu einem Ausübungspreis in Höhe von 5,81 € zu erwerben.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2007/2008 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel (vgl. S. 34/35) dargestellt.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	30.6.2008 T€	30.6.2007 T€
Weihnachtsgeld	57	80
Variable Vergütungsanteile	264	120
Ausstehende Rechnungen	54	70
Gewährleistungen	49	39
Vergütung Aufsichtsrat	53	45
Ausstehender Urlaub	87	73
Altersteilzeit	16	40
Übrige	107	143
	687	610



6. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.570	1.642	1.889	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	171	0	0
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	495	117	378	0
Sonstige Verbindlichkeiten	163	163	0	0
	4.399	2.093	2.267	39

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen (ursprünglicher Betrag 6.647 T€, valutierter Betrag 2.636 T€) bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurden die Geschäftsanteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erstrangig verpfändet.

Zur Besicherung dieses Darlehens wurde ferner eine Grundschuld in Höhe von 767 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11-13), eingetragen.

Zur Besicherung der Darlehen der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (ursprünglicher Betrag 600 T€, valutierter Betrag 339 T€), bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurde eine Grundschuld in Höhe von 600 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11-13), eingetragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 129 T€ (i. V. 78 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1 T€ (i.V. 97 T€) enthalten.



E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2007 / 2008		2006 / 2007	
	T€	%	T€	%
Inland	6.088	71,0	4.760	72,4
Ausland	2.481	29,0	1.819	27,6
Gesamt	8.569	100,0	6.579	100,0

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von 57 T€ enthalten, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Anlageabgängen.

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

3. Aufwendungen für die Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 30.315,04 € (i. V. 29 T€) enthalten.

4. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter betreffen in voller Höhe Anteile anderer Gesellschafter an Jahresüberschüssen.



F. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2008 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Betrag T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Beratung	964	167	447	350
Miete	291	120	171	0
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	231	105	126	0
• Technische Anlagen und Maschinen	755	346	409	0
Bestellobligos	102	102	0	0
Gesamt	2.343	840	1.153	350

2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2007 / 2008	2006 / 2007
Angestellte	38	38
Arbeiter	32	28
	70	66



3. Beteiligungsverhältnisse

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 4 HGB der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2008

Nr.	Name	Beteiligungs- quote	Gehalten von
		%	Nr.
I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen wurden			
1.	HumanOptics AG, Erlangen		
2.	Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	100	1
3.	HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen	51	1
4.	HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH , Erlangen	51	3

Nr.	Name	Beteili- gungs- quote	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis	Gehalten von
		%	T€	T€	Nr.
II. Andere wesentliche Beteiligungen ohne Einbeziehung in den Konzernabschluss					
5.	EpiRet GmbH, Gießen ¹	45	-16	-41	1

¹ Kapital und Jahresergebnis entsprechend dem Stand 31. Dezember 2007



4. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind bzw. waren im Berichtsjahr:

- Herr Hemjō Klein, Kaufmann, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Hartmuth Jung, Kaufmann, Wiesbaden (stellvertretender Vorsitzender), bis 15. April 2008)
- Herr Dr. med. Ralf-R. Latz, freiberuflicher Unternehmensberater, München (ab 21. April 2008 stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Kurt Ochner, Kaufmann, Stuttgart (ab 04. März 2008)
- Herr Jens Manfred Rowohlt, Kaufmann, Mainz (ab 04. März 2008)
- Herr Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Anselm Kampik, Arzt, München (ab 04. März 2008)

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 53 T€ belaufen.

Im Geschäftsjahr 2007 / 2008 wurden acht Aufsichtsratsitzungen abgehalten.

Vorstände der Gesellschaft sind:

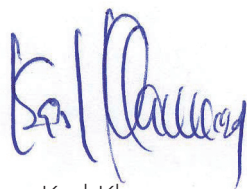
- Herr Karl Klamann, Eckental
- Herr Rainer Stötzel, Nürnberg
- Herr Dr. Arthur Meßner, Schnaittach

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf 961 T€.

Hierin enthalten sind Rückstellungen für noch nicht im Geschäftsjahr ausgezahlte Vergütungsanteile in Höhe von 264 T€.

Erlangen, 3. November 2008

HumanOptics AG



Karl Klamann



Rainer Stötzel



Dr. Arthur Meßner



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter



Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 3. November 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan, Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher, Wirtschaftsprüfer



Impressum

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150
91054 Erlangen
Germany

Tel: +49 (9131)-5 06 65-0
Fax: +49 (9131)-5 06 65-90

E-mail: mail@humanoptics.com
Web: www.humanoptics.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel
Registergericht: Fürth
Registernummer: HRB 7714

Stand: 2. Dezember 2008

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)
HumanOptics AG

Design:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.